

Quellenangabe:

Als Hauptquellen wurden benutzt:

Kopialbuch in folio auf Papier mit Abschriften von 419, meist von Notar Reiner Lengell beglaubigten Urkunden, im Pfarrarchiv zu Marienbaum. Von diesen Abschriften sind 78 Urkunden im Original auf Pergament ebendasselbst vorhanden. Außerdem 12 Urkunden auf Papier.

Pater Emericus Hesius, Verhael v. de mirac. vindinghe onser L. Vrowen bids enz. Handschr. v. 8. Juni 1686 im Birgitten-Kloster Maria-Refugie zu Uden im Land von Ravenstein.

Pater Paul Holstein, Historia Arboris Marianae. Handschr. a. Papier a. d. 2. Hälfte des 17. Jh. im Pfarrarchiv zu Marienbaum, auch in sauberer Abschrift.

Leger-Boek onser Cloesters v. J. 1660 in fol. besonders wichtig für die erworbenen Besitzungen, früher in der Landgerichtsbibliothek zu Cleve, jetzt im Staatsarchiv zu Düsseldorf.

Geschiedenis v. het klooster v. Coudewater en v. het klooster Maria-Refugie te Uden, Handschr. auf 36 Seiten im Kloster zu Uden.

Gedruckte Bearbeitungen:

Pater F. G. v. Gherwen, Historie v. Marienboom. Embrik. 1711.

Pater J. Sotier, Marienboom. Venlo 1769, auch als Handschrift vorhanden.

Het Marienb. Wonderbeelt te Marienboom. Emmerik 1804.

J. M. Kreiten, Beschreibung des ehem. Klosters v. Marienbaum. Qualburg 1845.

B. Stroband, Geschichte des Wallfahrtsortes Marienbaum. Dülmen 1898.